

Wie ein Puzzle fügt sich langsam alles zusammen

Verein knackt die ersten Rätsel über Gründungszeit der German Service Organisation

Ulrich Jäckel und Heinz Radtke werten die ersten Bilder aus den Gründungsjahren aus

Spannender kann Geschichte kaum sein – am 27. Mai trafen sich unser Ehrenmitglied Heinz Radtke und Ex-Superintendent Ulrich Jäckel (beide 85) mit dem Vorsitzenden Gerhard Zellmer (53) und Carsten Schanz (44) im Lokal „Zur Quelle“ und werteten die ersten Fotos aus den 1950er bis 1970er Jahre aus.



v.l.n.r.: Ulrich Jäckel, Gerhard Zellmer und Heinz Radtke

Ulrich Jäckel, der seinen Beitritt in die GSU-Kameradschaft

angekündigt hat, brachte zudem eigene Bilder aus seiner aktiven Zeit mit, über die der Verein bislang noch nicht verfügte. Ulrich Jäckel gehörte im Dezember 1950 zu den Teilnehmern des allerersten Ausbildungslehrganges und dürfte neben Günter Lenz der noch einzige lebende GSU-Mann des ersten Ausbildungszugs sein.

An diesem „Stöber-Abend“ ist es bereits gelungen, die Struktur der ersten Wachkompanien zu lüften. Wie bereits berichtet, bestand die Einheit damals aus zwei Kompanien, denen jeweils vier Züge nachgeordnet waren. Ulli Jäckel schaffte es, nahezu alle Zugführer und einen Kompaniespieß namentlich zu machen. Ebenfalls spannend waren die vielen Geschichten, die Jäckel und Radtke aus den 1950er Jahren zu berichten hatten. Die meisten Angehörigen der ersten Stunde waren ehemalige Soldaten der Wehrmacht. Viele von ihnen blieben nur bis zur Gründung der Bundeswehr bei

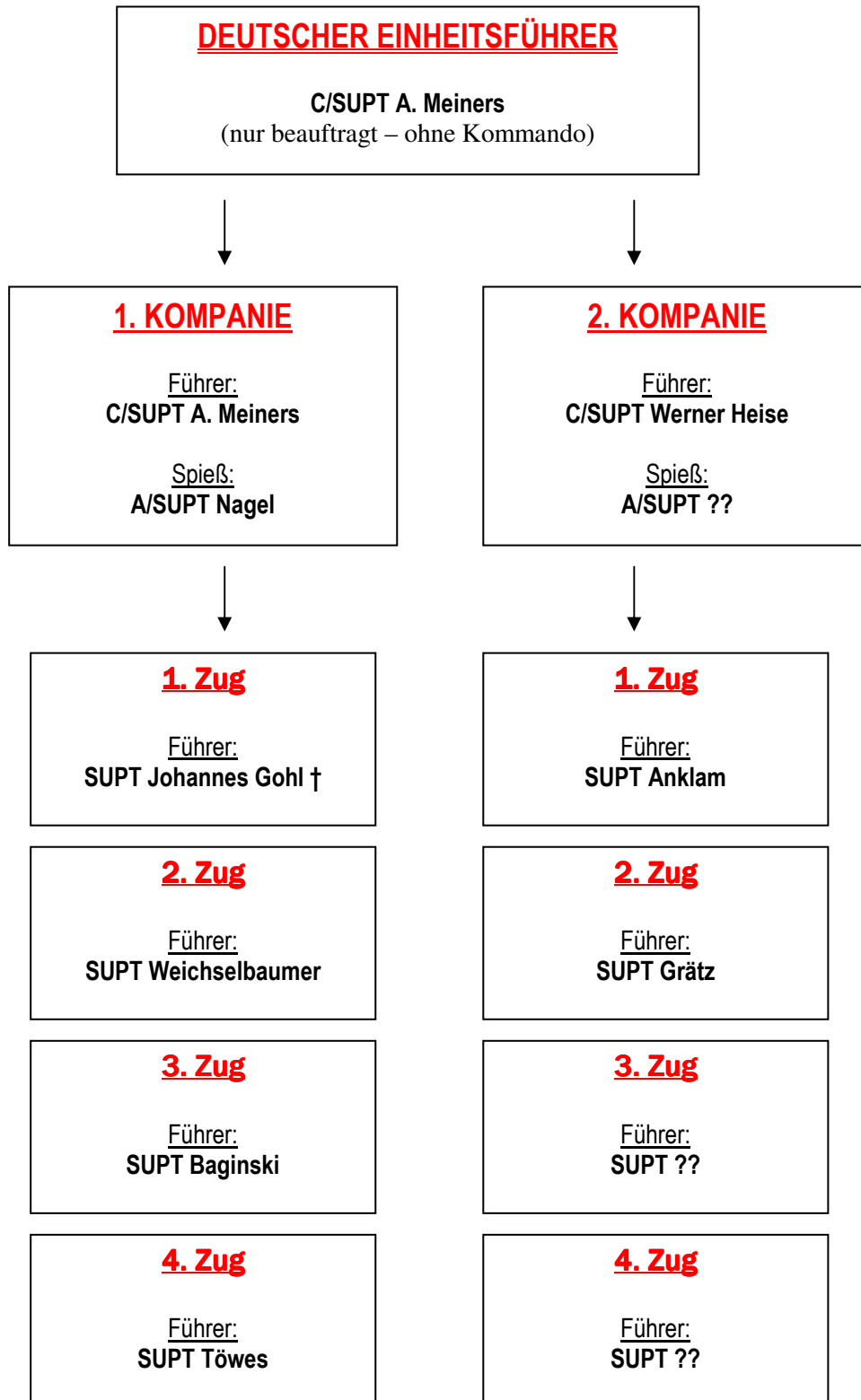


der GSO und wechselten dann zur neu aufgestellten deutschen Armee. Der erste deutsche Einheitsführer Chief Superintendent Meiners blieb nur ungefähr zwei Jahre und schied dann aus dem Dienst aus. Meiners hat zu jener Zeit nur eine Aufgabenwahrnehmung erhalten, ohne wirklich die Kommando-Gewalt über die GSO zu besitzen.

1952 installierten die Briten mit Staff Superintendent Johannes Gohl erstmals einen souveränen „Officer in Command“.

Die GSO war zwischen 1950 und 1955 mit rund 350 Mann, die damals noch per Einberufung eingezogen wurden, gut aufgestellt. Ab 1952 wurde zusätzlich der Diensthundezug mit den ersten 10 Hunden etabliert, der ein paar Jahre später auf 30 Tiere aufgestockt wurde und in der Geschichte der Einheit eine hohe –auch internationale– Achtung erzielte. Zu den ersten Hundeführern gehörten u. a. Wolfgang Schiller und Heinz Radtke. Letzterer leitete den Hundezug viele Jahre als junger Foreman und war schließlich auch als langjähriger Chief Superintendent Leiter der Guard Coy und der Hundestaffel. Carsten Schanz: „Wenn wir die Bilder ausgewertet haben, wird eine geschichtlich-chronologische Aufstellung auf der Homepage erfolgen. Die ganze Sache ist absolut spannend“.

Struktur der Wachkompanien der German Service Organisation (1950 bis ca. 1952):



Bezirk: „Freedom of Tiergarten“ ist erloschen!

Bezirksamt Mitte sieht keine „Freedom“-Rechte mehr – Vorstand im Juli beim Bezirksbürgermeister!

Wer hat es nicht noch in den Ohren, das sich die Politik für die in die Arbeitslosigkeit wechselnden Zivilbeschäftigten der alliierten Streitkräfte stark machen wollte?



Bürgermeister Dr. Hanke

Wie breit wirkten die Schultern zahlreicher Verantwortlicher der Polizeibehörden, als sie „formlose“ und „einfache“ Übernahmen der Wachpolizistinnen und Wachpolizisten der GSU in den Berliner Polizeidienst, vornehmlich in die deutsche Wachpolizei, ankündigten, bzw. in Aussicht stellten?

Unterm Strich ließ man sie fast alle hängen; die Angehörigen der GSU und des Guard Battalion – aber auch jene, die ausgezeichnet ausgebildet wurden und für vergleichbare Behörden und Einheiten „überqualifiziert“ erschienen. GSU-Angehörige waren in Berlin nicht mehr polizeidiensttauglich, ein mehrfach dekoriertes deutsches Panzermechaniker der US-Streitkräfte blitzte bei der Bundeswehr als „zu teuer“ ab und musste Baustellenfahrzeuge und andere Maschinen führen.

Das was blieb, waren Ehrungen und Auszeichnungen für Verdienste in jener Stadt, die ohne das Zutun unserer Kameraden weniger sicher, weniger demokratisch und vor allem weniger friedensorientiert gewesen wäre, denn die Zusammenarbeit und das Vertrauen zwischen den Alliierten als Siegermächte und den Deutschen als Besiegte, wurde *auch* durch das Zusammenwirken zwischen den Berlin-Brigaden und den Zivilbeschäftigten massiv geprägt.

Nun berief sich, wie bereits berichtet, der Vorstand auf eine der zahlreichen Auszeichnungen dieser einst geteilten und durch die Alliierten gefestigten Stadt. 1990 erhielt die GSU als Kompanie des damaligen zweiten Regiments der britischen Militärpolizei das Ehrenrecht „Freedom Tiergarten“ des Bezirksamtes Tiergarten verliehen. Die Auszeichnung wurde von Bürgermeister Wolfgang Naujokat persönlich vorgenommen und die Urkunden an die Führer von Regiment und Kompanien überreicht – auch an Wolfgang Schiller.

Nun schreiben wir das Jahr 2011, ein Jahr, in dem wir am 13 August nicht nur das Summer Summit feiern sondern vor allem auf den historischen 50. Jahrestag des Mauerbaus zurückblicken. Einen Tag, an dem viele Freunde eine beschauliche Stadtrundfahrt, die bekannte *Berlin Patrol*, mit historischen Militärfahrzeugen veranstalten werden und der Senat in seiner beschämenden, selbstherrlichen Arroganz eine Kolonnenfahrt untersagt. *„Mann will einfach nicht mehr an diese Zeit erinnert werden. Ob es um die Diskussion der Würdigung von Präsident Reagan geht, oder um Kleinigkeiten wie die Genehmigung einer Kolonnenfahrt oder das Ehrenrecht für das zweite Regiment. Wir sind Geschichte und manche Bücher sollen eben in den Regalen versauern“* erklärte Carsten Schanz.

Auf eine Anfrage des Vorstandes erklärte das Büro des Bezirksbürgermeisters von Mitte (Rechtsnachfolger des einstigen Bezirks Tiergarten), dass man über das Ehrenrecht „nichts finden könne“. Erst nach Übersendung der Urkunde und der Kontaktaufnahme des Bezirksamtes mit Ex-Bürgermeister Wolfgang Naujokat, kam man zu dem Ergebnis, dass das Ehrenrecht mit Auflösung des Regiments erloschen sei. Zugegeben: Der Vorstand hat nicht erwartet, dass den verbliebenen GSU-Paradeteilnehmern das Bundesverdienstkreuz verliehen wird. Aber in seinem Anschreiben hat Carsten Schanz auch deutlich die Verantwortung der Politik angemahnt.

Daraufhin hat Bezirksbürgermeister Dr. Christian Hanke (SPD) mitgeteilt, dass er der Kameradschaft helfen wolle und sich freut, den Vorstand am 1. Juli zu einem Meinungsaustausch zu empfangen, an dem auch der ehemalige Bezirksbürgermeister Wolfgang Naujokat teilnehmen wird.

Carsten Schanz: *„Wir erwarten keine Wunder, keine Huldigungen und freuen uns wirklich sehr über die Einladung von Dr. Hanke. Neutral und offen, werden wir dem Bürgermeister gegenüber treten. Wir werden als Vorstand aber auch klarmachen, dass wir nicht als Bittsteller kommen, sondern wissen wollen, inwieweit eine Zusammenarbeit zwischen Verein und Bezirk und vor allem Einzelhilfen für jene Kameraden, die Nutznießer des Ehrenrechtes sein sollten, infrage kommen“*.

Wir werden weiter berichten – trotz oder vielleicht wegen des Berliner Wahlkampfs ☺

ROYAL BRITISH LEGION: Würdige Geburtstagsfeier in Spandau



Veteranenverband gedenkt seines 90. Bestehens – Kameradschaft bei Feier anwesend

In einem außerordentlich würdigen Rahmen feierte die Berlin Branch der *Royal British Legion* in Spandau den 90. Gründungstag des Dachverbandes. Zugleich beging die Berlin Branch

ihren 48. Geburtstag. Der Berliner RBL-Vorsitzende **Thomas C. Smith** und sein „Vice Chairman“ **Frank Knox** würdigten die Verdienste der Vereins sowie dessen Aktivitäten für die Veteranen und deren Hinterbliebenen, vor allem nach dem Abzug der britischen Streitkräfte. Die international besuchte Veranstaltung wurde durch einen kirchlichen und musikalischen Rahmen abgerundet. Musikalisch begleiteten u. a. die *Black Kilts*. Der im Urlaub weilende Kameradschafts-Vorsitzende Gerhard Zellmer wurde durch Carsten Schanz vertreten. In zahlreichen Gesprächen wurden neue Verbindungen geknüpft, so u. a. zu den niederländischen Streitkräften.

„SumSum“: Erste Sitzung

Unser Vize-Vorsitzender Ingo Rösike trifft sich am 19. Juni erstmals mit den Stamm-Helfern des Summer Summit 2011 zu einer Arbeitssitzung.

„Es werden erste Entscheidungen und Einteilungen getroffen“, so Rösike, der dieses Jahr für die Durchführung des Sommerfestes verantwortlich ist.

Rösike wird sein Konzept über den Aufbau und die Standorte der einzelnen Stationen vorstellen und mit den Helfern mögliche Änderungen vorbereiten, um das Fest wieder reibungslos durchführen zu können.

Neu wird in diesem Jahr sein, dass es eine Zelt-Ausstellung mit Exponaten über die Geschichte der Einheit geben wird.

Auch Bierwagen, Salatbar und Grill-Stationen sind wieder dabei. Und natürlich wird sich der Verein auch dieses Jahr wieder bei einem Fahnenappell von Kameraden verabschieden, die uns für immer verlassen haben.

„Nach dieser ersten Sitzung, wird es dann noch eine zweite geben, an der letztlich alle Helfer eingeladen werden“, erklärte Ingo Rösike.

Das diesjährige Summer Summit findet am Nachmittag des 13. August vor Block 34 der ehemaligen Smuts-Kaserne statt.

14. Oktober: Neues Whisky-Tasting

Verein plant zweiten Schnupperkurs für Anfänger im Herbst

Nachdem der erste „Einführungslehrgang“ im Februar so erfolgreich war, bietet unser *Black-Kilts*-Kamerad **Jürgen Lier** ein weiteres Tasting an – extra für die Kameradschaft 248 GSU.

Sechs schottische Whiskysorten werden am 14. Oktober mit deren geschichtlich-kulturellem Hintergrund eindrucksvoll vorgestellt. Zudem wird für das leibliche Wohl gesorgt und der Abend mit schottischer Musik live abgerundet. Das Tasting kostet 49,- EUR / Person und kann nur durchgeführt werden, wenn mindestens 20 Personen teilnehmen. Freunde und Familienangehörige unserer Mitglieder können selbstverständlich auch gerne dabei sein.

Ort der Veranstaltung wird wieder das Restaurant „Kaiserhof“ in Spandau sein, das über eine direkte S- und Fernbahnanbindung verfügt.

Carsten Schanz: „*Ich versichere Euch, dass es ein schöner und unvergesslicher Abend wird*“.

Interessierte können sich ab sofort über die eMail-Adresse info@kameradschaft.248gsu.de oder direkt bei einem der Vorstandsmitglieder anmelden.

Ausstellung ist vorbei – Kameradschaft bedankt sich

WAiB war drei Monate Gastgeber unserer Wanderausstellung

In Anwesenheit der Vorstandsmitglieder Gerhard Zellmer, Ingo Rösike und Carsten Schanz endete am 29. Mai die zweite Station unserer Wanderausstellung, die dieses Mal in den Räumen des Museums West Alliierte in Berlin (WAiB) durchgeführt wurde.

Der GSU-Vorstand bedankte sich für die Protektion des befreundeten Vereins und wünschte dem WAiB-Vorsitzenden Ralph Schulz und seinem Team alles Gute für deren Umzug in die neuen Räumlichkeiten.

Ingo Rösike: „*Die Zusammenarbeit beider Vereine war beispielhaft und zukunftsweisend*“.

Stammtisch: Der erste Stammtisch im Juni war ein voller Erfolg! Zahlreiche Kameraden, unter ihnen unser Ehrenmitglied Heinz Radtke und unser neues Mitglied Thomas Weiberg waren erschienen. Durch Herrn Radtke wurden auch wieder wertvolle Exponate an den Verein übergeben, das uns natürlich besonders stolz macht. Nächster Stammtisch: Mittwoch, 6. Juli, 17:00 Uhr

Geburtstage im Juni

Er gehört zu den wenigen Männern, die zweimal bei der GSU waren: **Bernd Riechert** (Foto). 1981 trat er dem Arbeitszug bei, aus dem er zwei Jahre später wieder ausschied. 1990 bewarb er sich erneut – diesmal als Wachpolizist. Nach Auflösung der GSU im September 1994, wechselte er zur BRIO Security und schied im Dezember desselben Jahres endgültig aus dem Dienst. Im April des letzten Jahres war Bernd Riechert, der seinen 50. Geburtstag begeht, Mitglied der Gründungsversammlung und wurde dieses Jahr durch den Vorstand zum Beauftragten für Denkmalpflege berufen.

Auch **Thomas Kotzam** gehört zu den Gründungsmitgliedern der Kameradschaft. Im März 1985 trat er in die GSU ein und wurde später Angehöriger der Diensthundeführerstaffel. Als Senior Security Guard schied Kotzam, der seinen 48. Geburtstag begeht, 1994 aus der aufgelösten Einheit aus und war im Anschluss noch Angehöriger der BRIO Security, bis auch diese im Dezember 1994 aufgelöst wurde und er die Uniform endgültig auszog. Thomas Kotzam, der noch heute im Sicherheitsgewerbe tätig ist, engagiert sich im Verein als Kassenprüfer. Beim jährlichen Sommerfest gehört er, neben **Bernd Barabasz**, zu den wirklich unersetzbaren Grillmeistern, ohne die das Summer Summit an Qualität verlieren würde.

Sie war von Beginn an etwas Besonderes: **Petra Rösike**, die Ehefrau unseres Vize-Vorsitzenden Ingo Rösike, war im April 2010 ebenfalls Gründungsmitglied. Zudem war sie nicht nur das jüngste Mitglied, sondern damals auch die einzige, die nicht Angehörige der GSU war. Die Hotelfachfrau trat aus rein geschichtlichem Interesse der Kameradschaft bei und feiert in diesem Monat ihren 38. Geburtstag.

Lehrgang bestanden!

Juni 1987, British Sector Berlin:

Staff Superintendent Wolfgang Schiller (damals 57) entsendet mehr als 20 Männer zum englischsprachigen Lehrgang „*Small Arms Instructor*“. Neben Soldaten anderer Einheiten, vertreten unsere Jungs die 248 GSU. Zum Schluss schieden alle aus, bzw. sprangen selbst ab – mit Ausnahme von zwei „Kämpfern“ der 4. Sektion.

Von hier aus nochmals einen „herzlichen Glückwunsch“ zum bestandenen Lehrgang an **Gerhard Zellmer** (damals 29) und **Sascha Fuchs** (damals 23).



Sascha Fuchs (links) und Gerhard Zellmer

Homepage „läuft wieder“

In den letzten Wochen hatte unser Webmaster Ingo Rösike viel zu tun!

Die technischen Probleme, die in letzter Zeit viel Mühe und Nerven gekostet haben, sind zum größten Teil behoben.

Insofern ist die Internet-Präsenz der Kameradschaft wieder voll verfügbar, auch der GUARD REPORT kann jetzt wieder abgerufen werden.

In Planung ist allerdings, künftig die Homepage durch mehrere Anwender zeitnah aktualisieren zu können und das Online-Angebot auch neu zu modifizieren, um mehr Möglichkeiten der Information, insbesondere durch Bildmaterial, unkomplizierter publizieren zu können.

An dieser Stelle gilt Ingo Rösike und seinem tatkräftigen Unterstützer Andreas Wollitz größter Dank.

„SumSum“: Zusagen

Der Spandauer Baustadtrat **Carsten Röding (CDU)**, der im September als Nachfolger des scheidenden Bürgermeisters Konrad Birkholz kandidiert, wird am diesjährigen Summer Summit teilnehmen.

Aufnäher sind da!

Über Ingo Rösike sind ab sofort die neuen Vereinsaufnäher zum Stückpreis von 5,- EUR zu erwerben, die auch zusätzlich mit einer Bügelfolie versehen sind.

„Good Luck“, Herr Sander

Ehrenmitglied überraschend in Krankenhaus eingeliefert

Unser Ehrenmitglied Karl-Heinz Sander (76) musste Ende Mai von seiner Ehefrau in ein Krankenhaus eingeliefert werden, nachdem überraschend Beschwerden auftraten. Nach einem operativen Eingriff befindet sich der ehemalige Superintendent wieder zuhause und auf dem Weg der Genesung.

Wir wünschen gute Besserung!



Kameradschaft setzt sich durch

Verein erhält Zuschlag für Denkmal der Heeresbrieftaube in Spandau – Vertragsunterzeichnung steht bevor

Wieder einmal hat sich ein Konzept der Kameradschaft durchgesetzt. Gegen einen konkurrierenden Verein, der sich bereits seit längerer Zeit um die Betreuung des Denkmals bemüht hatte, konnte sich die GSU behaupten. Nachdem das Bezirksamt Spandau zunächst mitteilte, Kontakt mit dem Mitbewerber aufnehmen zu wollen, rechnete der Vorstand zunächst mit einer Absage.

Umso erfreulicher war nun die Zusage der Behörde, die einen Vertragsentwurf zur Prüfung an den Vorstand übersenden wird. Wenn keine Bedenken bestehen, wird der Vorstand das Dokument unterzeichnen.

Wir werden im nächsten GUARD REPORT ausführlich über den Vertrag und die Betreuung des Denkmals berichten.

Termine:

Folgende Termine stehen in den nächsten Wochen an:

1. Juli – Aushändigung der BFG-Medal an Angehörige der Kameradschaft im Lokal „Zur Quelle“, 16:00 Uhr

6. Juli – Stammtisch im Lokal „Zur Quelle“, ab 17:00 Uhr

9. Juli – Feier zum 4. Juli auf dem Gelände des ehemaligen US-Hauptquartiers in der Clayallee, ab 12:00 Uhr

14. Oktober – Whisky-Tasting im Lokal „Kaiserhof“, abends

WICHTIG+++WICHTIG+++WICHTIG+++WICHTIG Aushändigung der Zugehörigkeitsabzeichen!

British Forces Germany Medal und Cold War Medal werden an ehemalige GSU-Angehörige überreicht

Alle Mitglieder werden gebeten, sich am 1. Juli um 16:00 Uhr im Lokal „Zur Quelle“ einzufinden, um an einer kleinen Feier teilzunehmen, wenn die Zugehörigkeitsabzeichen überreicht werden.

Auch ehemalige GSU-Angehörige, die kein Abzeichen bestellt haben, werden um Teilnahme gebeten, denn auch auf sie wartet eine Überraschung.

ACHUNG: Auf den anlassbezogenen Dress Code wird hingewiesen!

Verantwortlich: Carsten Schanz, www.kameradschaft.248gsu.de